

A **ALLGEMEINES**

AQ **BUCH- UND VERLAGSWESEN**

AR **MEDIEN**

LEXIKON

19-2 ***Lexikon der Medien- und Buchwissenschaft*** : analog/digital /
Thomas Keiderling (Hrsg.). - Stuttgart : Hiersemann. - 25 cm. -
(Bibliothek des Buchwesens ; 26). - ISBN 978-3-7772-1612-6
(Gesamtwerk)
[#5188]
Teilbd. 3. N - Z. - 2018. - 332 S. : Ill., graph. Darst. - ISBN 978-
3-7772-1816-8 : EUR 122.00

Der Teilband 3 schließt das Lexikon unter der Herausgeberschaft des Historikers und Medienwissenschaftlers Thomas Keiderling ab. Da in meinen Besprechungen zu Bd. 1 und 2¹ bereits Grundsätzliches sowohl zur Konzeption als auch zur vollen wie auch gekürzten oder neubearbeiteten Übernahme aus den Vorgängerlexika des Verlags, nämlich dem **LGB**² und **LBI**,³

¹ Teilbd. 1. A - F. - 2016. - VI, 293 S. : Ill. - ISBN 978-3-7772-1627-0 : EUR 122.00, EUR 98.00 (bis 28.2.2017). - Rez.: **IFB 17-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8329> - Teilbd. 2. G - M. - 2017. - IV, 308 S. : Ill. - ISBN 978-3-7772-1722-2 : EUR 122.00. - **IFB 18-1** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8849>

² **Lexikon des gesamten Buchwesens** : LGB². - [2., völlig neu bearb. u. erw. Aufl.] / hrsg. von Severin Corsten, Stephan Füssel und Günther Pflug unter Mitwirkung von Claus W. Gerhardt ... - Stuttgart : Hiersemann. - Anfangs hrsg. von Severin Corsten, Günther Pflug und Friedrich Adolf Schmidt-Künsemüller. - ISBN 3-7772-8527-7 (Gesamtwerk). - Bd. 1 (1987) - 9 (2016). - Die Registererschließung des grundlegenden Lexikons ließ zunächst große Wünsche offen. Das Interimsregister von 2004 wurde nicht weitergeführt: Register zu den Bänden I bis IV, "A" bis "Lyser" / bearb. von Günther Pflug. - 2004. - 182 S. - ISBN 3-7772-0433-1. - Dieses Register ist vereinfacht gestaltet und ohne Band- und Seitenangabe der Fundstellen gedruckt. Die beiden neuen Registerbände haben einen ganz anderen Charakter und in ihnen sind die Bandangaben der Fundstellen mit den Seitenzahlen auch typographisch hervorgehoben: Bd. 8. V - Zyprische Schrift und Register A - D. - 2014. - VII, 653 S. : Ill. - ISBN 978-3-7772-1421-4. - Bd. 9. Register E - Z / bearbeitet von Klaus-Peter Walter. - VII, 692 S. - ISBN 978-3-7772-1605-8.

³ **Lexikon der Bibliotheks- und Informationswissenschaft** : LBI / hrsg. von Konrad Umlauf und Stefan Gradmann. Red.: Peter Lohnert. - Stuttgart : Hiersemann. - 28 cm. - ISBN 978-3-7772-0922-7 (Gesamtwerk) [#0740]. - Bd. 1. A bis J. - 2011. - XV, 477 S. : Ill., graph. Darst. - Ersch. als Lfg. 1 (2009) - Lfg. 6 (2011). - ISBN 978-3-7772-1123-7 : EUR 248.00, EUR 228.00 (Subskr.-Pr.). - Bd. 2. K bis Z. - 2014. - VIII S., S. 482 - 1004 S. : Ill., graph. Darst. - Ersch. als Lfg. 1 (2011) - 7

aber auch zu neu verfaßten Lemmata gesagt worden ist, fällt der Blick zunächst auf den im Dezember 2018 erschienenen Bd. 3, bevor die Gesamtbewertung der Bände folgt.

Bd. 3 entspricht in seinen Grundzügen den früheren Bänden. Wiederum zeigt er eine Reihe von positiven Zügen, aber auch Desiderata und kritische Punkte. Im Unterschied zu Bd. 1 und Bd. 2, die bereits, freilich mit Lücken, wesentliche Begriffe aus der Buch-, Kommunikations- und Medienwissenschaft enthalten, werden nun im Schlußband, der durch eine nochmals größere Zahl von neu geschriebenen Artikeln charakterisiert ist, auch diese Bereiche gut abgedeckt, so daß die neuesten Entwicklungen, oft aus der Feder des Herausgebers selbst, im Lexikon nachgeschlagen werden können. Während Bd. 1 und Bd. 2 leicht zu den analogen Medien mitsamt ihren druck- und verlagsgeschichtlichen Umfeldern hin tendieren, sind nun die Digitalia gleichgewichtig behandelt. Die Defizite in den Stoffgebieten Kommunikationstheorie, Massenkommunikation, Mediaforschung und Medientheorie sind überwunden,⁴ so daß man jetzt von *Open Access*, *Podcast*, *Phishing* bis hin zu *Tweet*, *Twitter*, *Uses-and-Gratifications-Ansatz*, *Verstärker-Hypothese*, *Videoblog*, *Wikipedia*, *Wissenskluft-Hypothese*, *Vodcast* und *Zwei-Wege-Kommunikation* über alle wesentlichen Begriffe und stark benutzten Dienste in aller Regel auf dem neuesten Stand unterrichtet wird. Dies gilt auch für Teilgebiete, wie den Journalismus, wo, einmal abgesehen etwa von der (*Content*)-*Syndication* oder dem *Wissenschaftsjournalismus*, die für den heutigen Pressebetrieb relevanten, wichtigen Begriffe recherchierbar sind: Hier reichen die Beispiele vom *Nachrichtenwert* über den *Online-Journalismus* bis zum *Trennungsgebot* und enden mit dem *Zeugnisverweigerungsrecht*. Die gute Berücksichtigung des Buchhandels und seiner Geschichte, der Druckgeschichte, der Verlagswirtschaft sowie des Verlags- und Urheberrechts, welche Bd. 1 und Bd. 2 prägt, ist beibehalten. In wenigen Fällen werden freilich in den Artikeln aktuelle Begriffe vermißt, so im Eintrag *Verzeichnis Lieferbarer Bücher (VLB)* das *VLB-TIX*, die neue digitale Vorschau der Novitäten auf der Basis der Meldungen der Verlage, oder wenn eine Reihe von aus dem **LGB²** übernommenen, stark verkürzten Einträgen wie *Universitätsverlag* zu aktualisieren und zu erweitern gewesen wäre. Auf Einträge zu noch nicht gefestigten Ansätzen in der historischen Buchforschung, wie etwa zur *Slug-Theorie* Paul Needhams,⁵ wurde klugerweise verzichtet. Dies gilt auch für weitere, nur noch aus historischer Sicht

(2014). - ISBN 978-3-7772-1418-4 : EUR 278.00. - Rez.: **IFB 14-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz311187323rez-2.pdf>

⁴ Bei den sozialen Netzwerken sind beispielsweise Facebook im Artikel *Google* sowie die in den Nutzerzahlen ebenfalls weit vorne stehenden *Instagram*, *Twitter*, *WhatsApp* und *YouTube* mit eigenen Lemmata vertreten.

⁵ Vgl. **Grundriss der Inkunabelkunde** : das gedruckte Buch im Zeitalter des Medienwechsels / Wolfgang Schmitz. - Stuttgart : Hiersemann, 2018. - X, 420, [16] S. : Ill. ; 25 cm. - (Bibliothek des Buchwesens ; 27). - ISBN 978-3-7772-1800-7 : EUR 169.00, EUR 149.00 (Subskr.-Pr. bis 28.02.2018) [#5832]. - Hier S. 127 - 128. - Rez.: **IFB 18-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9283> - Bezüglich der *Slug-Theorie* gilt mein Dank Herrn Emeritus Peter Zahn.

relevante Sachbegriffe aus der Druckgeschichte wie den *Zwischenschlag* aus der Zeit des Bleisatzes oder den *Stützsatz* im Frühdruck. In den Lemmata *Leistungsschutzrecht* bzw. *Verwandte Schutzrechte*, bei der *Verwertungsgesellschaft* und beim *Urheberrecht* konnten die möglichen Änderungen aufgrund der EU-Urheberrechtsreform, also etwaige Folgen für die *Online-Plattformregulierung* oder das *Leistungsschutzrecht für Presseverleger*, noch nicht erfaßt werden.

Anlaß zur Kritik geben hingegen auch in Bd. 3 zum Teil unvollständige oder fehlende Lemmata, die vornehmlich die elektronische Datenverarbeitung in Bibliotheken, die Informationswissenschaft und die Medieninformatik betreffen. Dies überrascht, auch wenn laut den *Vorbemerkungen* in Bd. 1, daß die „Themengebiete Buchmalerei und Bibliothekswissenschaft ... nur in einem geringeren Umfang berücksichtigt“ sind.⁶ Hierin liegt ein Problem der Konzeption des neuen Lexikons, das die bibliothekswissenschaftlichen Einträge im **LBI** weitgehend voraussetzt,⁷ obwohl die Buchwissenschaft eng mit der Bibliothekswissenschaft verzahnt ist. Ich meine die beispielsweise fehlenden Einträge zur *Elektronischen Zeitschrift*, zur *Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB)* oder zur *Zeitschriftendatenbank (EZB)*. Auch Begriffe wie *Text Mining*, *Unicode*, *Usability*, *Volltextdatenbank* oder das *Zentrale Verzeichnis digitalisierter Drucke (ZVDD)* wurden möglicherweise aus Raumgründen nicht aus dem **LBI** übernommen. Bei den vorzüglichen buchwissenschaftlichen Einträgen vermißt man in einigen Artikeln den historischen Aspekt, der bei stark gekürzten Übernahmen aus dem **LGB²** mitunter verlorenging: So etwa im Lemma „Titelblatt“⁸. Der aus dem **LGB²** wieder abgedruckte Artikel *Opus*, der sich auf die Literatur und die Musik beschränkt, wurde leider nicht aktualisiert: Wäre nicht auch die Information zum mittlerweile vielgenutzten Publikationsserver *Opus* einzubeziehen gewesen?

Im formalen Bereich läßt auch der Bd. 3 kaum Wünsche offen.⁹ Die vorhandenen Verweisungen sind korrekt durchgeführt. Wie in Bd. 1 und Bd. 2 fehlen jedoch auch in Bd. 3 in einigen Fällen die Querverweise. Im Lemma *Medienwirkungsforschung* hätten die enthaltenen Schlüsselbegriffe mit ihren jeweils eigenen Einträgen verknüpft werden können. Die Bemerkung des Herausgebers, daß „der Zugang ... stets durch die alphabetische Sortierung gewährleistet“ sei,¹⁰ reicht nicht aus. Hierzu einige Beispiele aus dem Schlußband: Im Lemma *Reichweitenanalyse* vermißte ich den Hinweis auf die im Lexikon durchaus vorhandenen, wichtigen Artikel *Tausendkontaktpreis (TKP)* oder *Werbeträgeranalyse*. Die Verweise auf die Begriffe *Media-*

⁶ Bd. 1, S. VI. Sie lägen ja, meint Keiderling, in „Speziallexika“ des Verlags, wie dem **LBI** und dem **Lexikon zur Buchmalerei**, bereits vor.

⁷ Ebd.

⁸ Vgl. den Artikel im **LGB²**, Bd. 7, S. 443 - 444 und **Grundriss der Inkunabelkunde** (wie Anm. 5), S. 220.

⁹ Das Impressum des Schlußbandes verweist zudem auf das nützliche *Register der Personen, Firmen und Institutionen* im Internet:

www.hiersemann.de/download/LMB.pdf [2019-05-06].

¹⁰ Bd. 1, S. VI.

Analyse oder *Mediaforschung* reichen hier allein nicht aus. Beim Eintrag *Zeitschrift* sind die Verweisungen auf die Lemmata zu den im Artikel genannten drei Großgruppen nicht vollständig durchgeführt.

Die fehlenden bibliographischen Anhänge bei den Lemmata habe ich bereits in der Besprechung von Bd. 1 angemerkt. Aufgrund der Konzeption des Lexikons, das in drei Bänden sehr breite Gebiete abdeckt, ist der Verzicht zwar verständlich, mindert aber den Nachschlagewert des Werks. Die nun im Anhang von Bd. 3 enthaltene, umfangreiche und nach Haupt- und Untergruppen gegliederte *Auswahlbibliografie*, die bedauerlicherweise auf Zeitschriftenartikel und eine gewiß nicht unproblematische Grundliste von Zeitschriften in den behandelten Gebieten verzichtet, kann dieses Defizit nur zum Teil beheben: Diese sachkundig ausgewählte Liste von Handbüchern, Lexika und Monographien ist jedoch verlässlich und aktuell.¹¹ Besondere Hervorhebung verdient die Rubrik „Klassiker“ in der Hauptgruppe I *Grundlagen (verschiedener Forschungsfelder)*, in der die auch heute noch unverzichtbaren Werke in allen im Lexikon behandelten Fächern enthalten sind, auch wenn die in Einzelfällen vorhandenen elektronischen Offline-Medien nicht angemerkt werden. Hier erscheinen mir nur der Medienwandel in der Wissenschaftspublikation, der hauptsächlich in Kongreßbeiträgen greifbar ist, und die älteren englischsprachigen Grundwerke nicht hinreichend abgedeckt.¹² In der Untergruppe *Medien- und Buchwissenschaft allgemein* der Hauptgruppe II *Zentrale Forschungsfelder* bleibt Genettes Grundwerk¹³ nachzutragen.

Meine zusammenfassende Bewertung stützt sich auf folgende Faktoren: Die allgemeinen Qualitätskriterien für Sachwörterbücher sind eingehalten. Wie weit die in den Vorbemerkungen angesprochenen, breiten Zielgruppen das Lexikon nutzen werden, bleibt offen. Der Nutzen einer Druckausgabe dürfte jedoch in der nahen und mittleren Zukunft für das längere und intensive Lesen unbestritten bleiben. Es ist zu hoffen, daß die Online-Ausgabe, seit Herbst 2017 angekündigt, bald beim Verlag Brill verfügbar ist: Sie wird

¹¹ So sind Wolfgang Schmitz' vorzüglicher *Grundriss der Inkunabelkunde* (wie Anm. 5) ebenso wie *Journalismus im Internet* : Profession-Partizipation-Technisierung / hrsg. von Christian Nuernbergk, Christian Neuberger. - 2., aktualisierte und erw. Aufl. - Wiesbaden : Springer VS, 2018. - VI, 337 S.: III. - ISBN 978-3-531-18076-2 : EUR 49.99. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1026221560/04> bereits enthalten.

¹² Dazu gehören vorrangig Titel wie *Scholarship in the digital age* : information, infrastructure, and the Internet / Christine L. Borgman. - Cambridge, MA: MIT Press, 2007. - XXIV, 336 S.: III. - ISBN 978-0-262-02619-2. - *Reinventing discovery* : the new era of networked science / Michael Nielsen. - Princeton, NJ: Princeton University Press, 2012. - 264 S. : III., graph. Darst. - ISBN 978-0-691-14890-8. - *Planned obsolescence* : publishing, technology, and the future of the academy / Kathleen Fitzpatrick. - New York: New York University Press, 2011. - VIII, 245 S.: III. - ISBN 978-0-8147-2788-1.

¹³ *Paratexte* : das Buch vom Beiwerk des Buches / Gérard Genette. Mit einem Vorw. von Harald Weinrich. Übersetzt von Dieter Hornig. - 5. Aufl. - Frankfurt am Main : Suhrkamp, 2014. - 401 S. - ISBN 3-518-29110-6.

für rasch verfügbare punktuelle Mehrfachnutzungen und multiple Zugriffe auf die Lemmata einen großen Gewinn bringen.

Trotz einiger Lücken und Schwächen stellt dieses zur Zeit jüngste Sachwörterbuch eine wertvolle Bereicherung der bekannten, thematisch zum Teil engeren Nachschlagewerke dar. Es trägt zugleich - über die bekannten, qualitativ bereits anerkannten monothematischen Lexika hinaus, die es in Teilen erweitert und um wesentliche medien- und kommunikationswissenschaftliche Aspekte ergänzt - der komplementären Funktion beider im Titel aufgeführter Wissenschaftsfächer Rechnung¹⁴ und bringt den Brückenschlag hin zu einer sinnvollen Annäherung der Medien- und der Buchwissenschaft, indem es beide Fächer zusammenführt, ohne seine kulturgeschichtlichen Wurzeln zu verleugnen. Die schwierige Gratwanderung beim Ein- und Ausschluß von Einträgen ist in aller Regel gelungen.

Die Meinung Heiko Hartmanns und Ursula Rautenbergs, es handele sich bei Thomas Keiderlings **Lexikon** (und bei Konrad Umlaufs **Grundwissen Medien, Information, Bibliothek**) um zwar „informativ buch- und medienwissenschaftliche Referenzwerke“, die freilich „größtenteils spin-offs von **LGB²** und **LBI**“ darstellten und „... daher dem Leser nur bedingt einen neuen Nutzen“ böten, trifft nicht den Kern, zumal Hartmanns Zahlen zur Artikelherkunft auf Stichproben in zwei relativ knappen Lemmastrecken von Bd. 1 fußen.¹⁵ Auch Peter Vodoseks massive Kritik¹⁶ stützt sich allein auf den zunächst nur verfügbaren Bd. 1. Seine berechtigte Kritik an Einzelpunkten, wie etwa an den zum Teil fehlenden Einträgen zum Film oder an der Inkonsistenz in der Aufnahme von Lemmata zu Klosterbibliotheken, trägt aber die weitergehenden und pauschalierenden Aussagen zu Lücken des Lexikons und seine negative Wertung nicht.

Da in den drei Bänden schätzungsweise ein Drittel der Einträge neu verfaßt ist, - die anderen zwei Drittel aus dem **LGB²** und **LBI** wurden in geeigneten Fällen und bei gültigen Wissensständen unverändert abgedruckt, aber auch, sofern geboten, ergänzt, aktualisiert oder massiv gekürzt übernom-

¹⁴ Vgl. Keiderlings Lemma *Medienwissenschaft*, Bd. 2, S. 283.

¹⁵ Heiko Hartmann / Ursula Rautenberg, „Alter Wein in neuen Schläuchen? Zwei 'neue' Handbücher zur Medien- und Buchwissenschaft (Rez. zu Thomas Keiderling (Hg): *Lexikon der Medien- und Buchwissenschaft. analog / digital* Stuttgart : Anton Hiersemann 2016 ; Konrad Umlauf (Hg): *Grundwissen Medien, Information, Bibliothek*. Stuttgart : Anton Hiersemann 2016)“ in: **IASL ONLINE**. - 09.05.2018, hier S. 7 - 8 [2019-04-30]. Die Lemmata in Umlaufs **Grundwissen** sind zu ca. 12 % (vgl. **Grundwissen**, „Einführung“, S. [1]) dem **LBI** entnommen und, freilich ohne nähere Angaben, zum Teil aktualisiert worden. Zur vergleichenden Rezension von Umlaufs **Grundwissen** mit dem **LBI** und dem **LGB²** s. die Rezension von *Grundwissen Medien, Information, Bibliothek* / Konrad Umlauf (Hrsg.). - Stuttgart : Hiersemann, 2016. - 290 S. : Ill., graph. Darst. ; 25 cm. - (Bibliothek des Buchwesens ; 25). - ISBN 978-3-7772-1603-4 : EUR 44.00, EUR 39.00 (Subskr.-Pr. bis 30.04.2016) [#4755]. - **IFB 16-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8000>

¹⁶ Siehe Vodoseks Besprechung **Zugang zu 2000 Jahren Entwicklung der Medien, Medienberufe und Mediennutzung**. // In: *Buch und Bibliothek*. - 69 (2017), 8/9, S. 194 - 195.

men -, stellt das neue Werk dennoch, entgegen Hartmanns und Vodoseks Meinung, weit mehr als eine bloße Zweitverwertung oder „eine beabsichtigte Kompilation“¹⁷ aus bereits publizierten Lexika des Verlags dar. Insbesondere Hartmann liegt falsch, wenn er urteilt, „dass gegenüber den buchspezifischen Artikeln andere Medien nur ein Schattendasein“¹⁸ führten.

Keiderling macht in seinem nun abgeschlossenen Werk zu einem in der Relation günstigen Preis den Wissensstand in den Fächern, auch mittels des partiellen Rückgriffs auf teure Ausgangslexika, verfügbar. Der in der Regel aktuelle Stand wird sowohl in der schnellen Überblicksinformation durch mitunter recht knappe Einträge, die sich leider auf die Definition beschränken, aber auch durch längere, vertiefende Grundartikel zugänglich. Das neue Nachschlagewerk, das in der Breite der aufgenommenen Lemmata die bekannten Sachlexika in Teilen aktualisiert, weiterführt und um die nötigen medien- und kommunikationswissenschaftlichen Aspekte ergänzt, erfüllt somit ein Desiderat in der punktuellen Recherche wie auch in der weiterführenden Lektüre, selbst wenn in Einzelfragen, etwa in der Buchwissenschaft und den bibliotheksbezogenen Lemmata die Tiefe und Breite des **LGB²** oder des **LBI** nicht erwartet werden können. Die drei Bände sollten somit in größeren öffentlichen Bibliotheken, in wissenschaftlichen Bibliotheken sowie in den relevanten Instituten und Ausbildungsstätten verfügbar sein.

Sebastian Köppl

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9713>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9713>

¹⁷ Vodosek, wie Anm.16, S. 195.

¹⁸ Hartmann, wie Anm. 15, S. 6.